

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 128-2014  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2014.0776

Eingereicht am: 11.06.2014

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Hügli (Biel/Bienne, SP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Folgen der Arbeit mit Radium und dessen Entsorgung

---

Der Radium-Fund auf der A5-Baustelle in Biel (belasteter Ablagerungsstandort «Lischenweg») zeigt, dass ein vor Jahrzehnten verbotenes Mittel, das in der industriellen Produktion eingesetzt wurde, auch heute noch eine Gefahr für die Bevölkerung bzw. hier für die Bauarbeiter sein kann. Am Beispiel des Ablagerungsstandorts «Lischenweg», der ein überwachungsbedürftiger belasteter Standort ist, stellen sich folgende Fragen:

1. Wurde für den seit 2006 eingetragenen belasteten Standort «Lischenweg» in Biel ein Konzept zur Überwachung erstellt?
2. Welche Massnahmen sieht das Konzept vor?
3. Wie ist der Stand der Umsetzung dieser Überwachungsmassnahmen?
4. Wurden vor Beginn des A5-Bauvorhabens auf dem Standort erneute, vertiefte Untersuchungen gemacht?
5. Bestehen für alle belasteten und überwachungsbedürftigen Standorte der Verwaltungskreise Biel/Bienne und Seeland Überwachungskonzepte?

6. Auf welchen weiteren Standorten wurde seit 1983 Radium gefunden?
7. Wie ist der Erkenntnisstand über Opfer des Radiums (insbesondere im Zusammenhang mit Arbeiten in der Uhrenindustrie) im Kanton Bern?
8. Kann tatsächlich nicht mehr zurückverfolgt werden, welche (Uhren-)Betriebe Radium verwendet haben und wo sie dieses anschliessend entsorgt haben?
9. Gäbe es eine Möglichkeit, die Betriebe für Folgeschäden bei Angestellten oder bei der Bevölkerung haftbar zu machen (beispielsweise wenn nun ein Arbeiter vor einem Jahr dem Radium ausgesetzt gewesen wäre und in ein paar Jahren eine Krebserkrankung auftaucht)?
10. Wird im Kanton Bern eine lokale Häufung von Krebsfällen systematisch erfasst, mit Erwähnung der vermuteten Ursache?